

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



• Organ der • Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Akademie:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 231.

Freitag, 18. August 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Maj. Angstein (Lahr), Hptm. Behrend, Ltn. Blandis
mit Gattin (Saarbrücken), Ltn. Borgmann mit Gattin, Ltn.
Birkmann (Strassburg), Ltn. Corneli, Ltn. Graff mit
Gattin (Essen), Ltn. Haug, Obltn. Henkels (Konstanz),
Ltn. Heuer (Lehrte), Frau Hptm. Körper (Siegen), Ltn.
Marx (Köln), Ltn. Peltzer (Saarbrücken), Hptm. Roth-
schild (Frankfurt), Ltn. Schmidt (Altona), Ltn. Schür-
mann (Münster), Frau Gen.-Ltn. Exz. von Sluytermann
(Goslar), Obltn. Stefani.

Hier sind u. a. eingetroffen: Gräfin von
Bauter aus Willkamm in der Rose. — Senatspräsident
Geh. Oberjustizrat Michaelis aus Köln im Prinz
Nicolas.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eiserne Kreuz I. Klasse wurde Herrn Flieger-
Leutnant Stock von hier verliehen.
— Schule und 5. Kriegsanleihe. An der Werbearbeit
für die 5. Kriegsanleihe werden sich wieder die Schul-
aufsichtsbeamten und Lehrer beteiligen. Der Unterrichts-
minister hat die Abteilungen für Kirchen- und Schul-
wesen der königlichen Regierungen veranlasst, diese Per-
sonen zu ersuchen, sich auch diesmal um die Förderung
der neuen Anleihe zu bemühen. Schon das letzte Mal

war die Mitwirkung der Lehrer und Aufsichtsbeamten
der Schule bei der Werbearbeit besonders wertvoll.

— Erhaltung und Vermehrung deutscher Volkskraft
durch die Stenographie. Über dieses Thema wird heute
Freitag, den 18. August, abends 8½ Uhr anfangend, für
Besucher der Stenographieschule Stolze-Schrey (Ge-
werbeschulgebäude) im hinteren Saale des Fremdenhofes
Union, Neugasse 9, ein Vortrag gehalten, wozu auch
Gäste freien Zutritt haben.

— Die Modeschau, die der Modebund in Frankfurt
veranstaltet, hat ihr Programm insofern ändern müssen,
als die Ausstellungen selbst in der neuen Börse statt-
finden und die Modeschau im Schumanntheater vor-
geführt wird. Die Eröffnung der Modewoche findet am
Samstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Sport-Nachrichten.

— Preis von Donaueschingen. (Rennen in Köln.)
Goldpokal dem Züchter des siegenden Pferdes (wenn
deutscher Privatzüchter) und garantiert 40 000 Mark.
2200 m. 1. Frhrn. S. Alfr. v. Oppenheims Ariel (Arch-
bald), 2. Carneol (O. Schmidt), 3. Langard (Olejnik),
4. Menton (Bleuler). Tot.: Sieg 20, Platz 15, 16. 2, fünf-
viertel, 3 L.

— Ein Flug um die Erde. Die besondere Aufmerk-
samkeit der Sportwelt erregt ein Plan des amerikani-
schen Fliegers Adams. Er will mit einer Maschine
der Hydro-Aroplan-Co. in Bridgeport in vierzehn
Tagen die ganze Erde umkreisen. Der Flug soll in
Kalifornien beginnen und über Honolulu, Guam,
Manila, Saigon, Indo-China, Madras, Aden, Port-Said,
Kreta, Sizilien, Gibraltar, die Azoren und den Atlanti-
schen Ozean nach Boston gehen. Eine Fahrt nach
Grönland und dem Nordpol soll als eine Art Prüfung

der Maschine dem Unternehmen vorangehen, das wie
ein Roman Jules Vernes anmutet, aber tatsächlich aus-
geführt werden soll, sobald die Kosten von 170 000
Dollar aufgebracht sind.

Aus unseren Kriegstagen.

— Die Cadiner Bauten für Kriegsbeschädigte. Auf
dem kaiserlichen Gute Cadinen wurde mit dem Bau von
Ansiedlungsbauten hauptsächlich für blinde und andere
schwer heimgesuchte Kriegsteilnehmer begonnen.

Bibliothek.

— Einmachen ohne Zucker wird in unserer zuckerarmen
Zeit vielfach für eine Unmöglichkeit gehalten und daher
bildet die Haltbarmachung der überreichen Obst- und Ge-
müservorräte eine der dringendsten Hausfrauensorgen. Es
ist daher kaum verwunderlich, dass Frau Amtsrat Rose
Stolles 310 Rezepte für das Einmachen der Früchte und Ge-
müse, sowie für die Bereitung von Fruchtsäften, Gelees,
Marmeladen, Obst- und Beeren-Weine ohne Zucker oder mit
möglichst eingeschränktem Zuckerverbrauch innerhalb weniger
Wochen in 35 000 Exemplaren abgesetzt wurden. Soeben
erschien die 9. verbesserte Auflage des gut illustrierten
Buches, das Frau Johanna Schneider-Tonner unter Berück-
sichtigung der enormen Zuckerknappheit neu bearbeitet hat.
Neben der Billigkeit, die bei allen Rezepten durch die Ver-
fasserin beobachtet wird, zeichnet sich das nach deren An-
gaben Eingemachte dadurch besonders aus, dass bei ihm in-
folge der Zuckerersparnis der prächtige natürliche Frucht-
geschmack erhalten bleibt. Rose Stoll's 310 Einmacherezepte
kostet, obwohl sie die reichhaltigste Ausgabe darstellen,
nur 1 Mark, Porto 10 Pfg., falls direkte Zusendung vom
Verlag, Wilhelm Möller, Oranienburg-Berlin, gewünscht
wird.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Zur Bergstrasse.

Eine Sommerwanderung ins Hessenland.

(Nachdruck verboten.)

Blau und lachend schwebt der Sommermorgen-
himmel. In Sonnengold glüht der junge Tag und
leuchtet über wogendes Korn, das sich in der zitternden
Luft dem Schnitter entgegendet. Ein Summen und
Klingen webt über der Ebene, friedvoll und träumerisch.
La sind Kirchenglocken, die die Gläubigen laden zum
Dienst des Herrn. Die Glocken von Zwingenberg,
dem alten trauten Nest, das sich zärtlich an den Meli-
bokus anschmiegt und das wie ein von Richter gemaltes
Bild wirkt. Diese Ebene der weiten satgrünen Wiesen
und goldleuchtenden Kornfelder, der prächtige Pappeln
und Weiden ihr ganz eigenartiges, malerisches Gepräge
erhält ihren sie krönenden Abschluss durch die
Bergstrasse, den westlichen Teil des Odenwaldes,
der wie ein Zauberbild, aus ihr empor zum Himmel
wacht. — Dieses Zauberbild vor Augen, schreitet der
Wanderer dem schlängelnden Bach entlang, dem
Glockenklang entgegen, um sein Ziel, das bereits er-
reichte Städtchen zu erreichen, dessen, durch seine ein-
fachen Linien, charaktervolles Kirchlein ihnen schon von
ferne, auf erhabener Höhe, entgegenwinkt. — Still und
nahe weltabgeschieden, wie ein vergessenes Kleinod
aus längst vergangenen Jahrhunderten, das die moderne,
schnellfliegende Zeit übersehen, liegt es da mit seinen

winkligen Gassen, alten, schönen, wackeligen Fach-
werkhäusern, mit seinen halberfallenen von Efeu und
wildem Wein umrankten Mauern und lässt sich behüten
vom Vater Melibokus, der es schützend birgt, wie nur
ein Vater sein liebste Kind. — Und wenn es wahr ist,
was behauptet wird, dass Zwingenberg der Schau-
platz von Goethes „Hermann und Dorothea“ sein soll,
es wäre nur zu begreiflich. — Der Maler und der
Freund alter Kultur kommen hier auf ihre Kosten. Be-
sonders das an den Berghang angelehnte Stück hat
seine verlorenen reizvollen Winkel, und ins Mittelalter
versetzt fühlt man sich beim Aufstieg zur Kirche. Teils
auf ausgetretenen Stufen, teils auf schwerem altem
Pflaster, schiebt, schraubt sich der Weg zuerst zwischen
alten Häusern, deren Giebel sich eng und freundlich
barocklich zugrüssen, dann zwischen festen Mauern hinauf,
bis der Blick über all das gemütliche Dächergewirr hin-
wegschwebt; hinaus über die weite Ebene zum Rhein,
der am Horizont als leuchtend Band geruhigen
Gang geht. — Wenn auch das Leben der Zwingen-
berger durch nichts Hastendes, Eilendes auffällt, so hat
es doch nur entfernte Ähnlichkeit mit dem Charakter
ihres Städtchens, da sie durch schwunghaften Obst-
handel dem Pulsschlag des modernen Lebens huldigen.

Nicht immer hat Zwingenberg so ruhige und fried-
liche Tage verschlummert wie heute. Ungefähr im 12.
Jahrhundert entstanden, hat es im dreissigjährigen Krieg
Mansfeld, Tilly und Gallas als wenig willkommene

Gäste bei sich gesehen und jedem dieser Herren sein
Opfer gebracht. Musste es dem einen 20 000 Taler ab-
liefern, so verlangte der andere 243 Malter Kartoffeln
und Herr Gallas machte gründliche Arbeit, indem er es
ordentlich ausplünderte. Nach knapp 160 jähriger Er-
holung kamen die Franzosen mit ihrem Kulturtrieb
und zerstörten es bis auf die Kirche, die Schule und
ganze 11 Häuser, wobei sie noch ein wenig dem
Plündern huldigten. Das war anno 1799. Ursprüng-
lich katholisch, traten die Zwingenberger 1527 zum
lutherischen Bekenntnis über. — Eine Burg bestand am
oberen Ende des Städtchens, die jedoch gänzlich be-
deutungslos war, mehr den Charakter eines Hauses
hatte und 1639 der Zerstörung anheimfiel. — Seit jenen
Tagen blieb Zwingenberg bis zum heutigen von kata-
strophalen Ereignissen verschont. — Wenn die Sommer-
frische mehr sein soll als eine andere Art gesellschaft-
lichen Trubels, wer wirklich ein Plätzchen sucht, aus-
zurufen und Herz und Hirn zu erfrischen, der hat dies
Plätzchen gefunden, wenn er seine Schritte nach diesem
Städtchen lenkt. Er findet dort herrliche Natur und
eine sehr gute Verpflegung zu einem Preise, der selbst
in Friedenszeit als billig angesehen werden muss. So-
weit wenigstens das Urteil des Schreibers reicht, der im
Gasthof „Zur Traube“, beim Peter Fuchs, einem
Freund der Künstler, der ein lachender Philosoph in
der Westentasche, dazu diese, in jetziger Zeit doppelt
angenehme Erfahrung gemacht hat. Im schönen, von



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der **Kochbrunnen-Anlage.**
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

- Vormittags 11 Uhr.**
1. Choral: „Jesus meine Zuversicht“
 2. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart
 3. Kleine Serenade A. Grünfeld
 4. Doctrinen-Walzer Joh. Strauss
 5. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
 6. Quadrille aus „Hänsel und Gretel“ H. Riese

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 427. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Kaiser Franz Josef-Marsch Ed. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
3. Arie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
4. Festgesang an die Künstler F. Mendelssohn
5. Am schönen Rhein, gedenk ich dein, Walzer A. Kéler Béla
6. Ouverture zur Oper „Demophon“ J. Ch. Vogel
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri A. Schreiner
8. Bayrisch Blau, Marsch C. Friedemann

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement:
Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich, Königs von Ungarn, unseres hohen Verbündeten:

Volkstümliches Oesterreichisch-Ungarisches Nationalkonzert.

Leitung:
Herr **Hermann Irmer**, städt. Kurkapellmeister.
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

- Vortragsfolge.**
1. a) Oesterreichische Nationalhymne.
b) Ungarische Nationalhymne.
 2. Kaiser-Ouverture W. Westmeyer
 3. Gratulations-Menuett L. v. Beethoven
 4. Patriotisches Potpourri O. Höser
 5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
 6. I. ungarische Rhapsodie F. Liszt
 7. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Beleuchtung des Kurgartens und des Weihers. — Der Namenszug Sr. Majestät mit Krone in Buntbeleuchtung-Leuchtfantäne.

Eintrittspreis für Nichtinhaber von Abonnements-Karten, Tages- oder Besichtigungskarten ab 7 Uhr: 50 Pfg.

Sollte wegen ungeeigneter Witterung das Konzert im grossen Saale stattfinden, so fällt der volkstümliche Eintrittspreis von 50 Pfg. fort.

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider * Mäntel * Blusen
* Kleiderstoffe * Seidenstoffe *

J. Hertz

Pangasse 20

wildem Wein überrankten Garten, kommen Auge und Magen zu ihrem Rechte. Den Nachtschiff serviert ein imposanter Birnbaum, der seine Früchte, im wahrsten Sinne des Wortes, dem Gast auf den Teller wirft. Mehr zu verlangen wäre unbescheiden. —

Zweifelloos das malerisch interessanteste Nest an der Bergstrasse ist dies Zwingenberg, das aber auch den Vorzug hat, der Ausgangspunkt einer Anzahl der schönsten Wanderungen an der Bergstrasse und in den Odenwald zu sein. Eine halbe Stunde die wohlgepflegte von schönen Bäumen beschattete Strasse entlang in der Richtung nach Heidelberg und man gelangt nach Auerbach, einem Dorf, das heute mehr den Charakter einer Villenkolonie hat. Kurz hinter Zwingenberg beginnen schon die ersten Ruhezitze Begüterter, links und rechts der Strasse, in den verschiedensten Stilarten, die nicht immer glücklich in ihren Abwandlungen zu nennen sind. Dort fallen einzelne durch ihren, für die Gegend gut gelungenen, Landhausstil vorteilhaft

auf. — Auerbach interessiert nur soweit, als es der Durchgangspunkt nach dem Fürstenlager ist, einem Komplex von Gebäuden, die in herrlichen Parkanlagen zerstreut liegen und heute als Erholungsstätte für genesende Feldgrauen dient. Vom Fürstenlager gelangt man in kurzer Zeit und nach mäßigem Aufstieg auf schattigen Waldwegen auf die Höhe, von der aus der Blick über ein prachtvolles Panorama schweift. Eine kurze Strecke weiter und man befindet sich im Garten des von steiler Höhe hinabschauenden Schlosses Schönberg, der Wohnsitz der Grafen von Erbach-Schönberg, von dessen Terrasse der Wanderer auf das schlängelnde Tal unter sich schaut. — In der entgegengesetzten Richtung von Auerbach liegt Jugenheim, das in einer kurzen Stunde von Zwingenberg aus erreicht werden kann und Kurort geworden ist, ohne eine Apotheke zu besitzen. Daher ziemlich am Eingang ein Schild mit der Inschrift: „Hier werden Rezepte in die Apotheke befördert.“ — Diese Apotheke befindet sich in

Zwingenberg. — Wer die Gefahr vermeiden will, zu kannte zu treffen, gehe nie an Sonntagen nach Jugenheim, da Wiesbaden, Frankfurt und Mainz nicht genug an diesen Tagen dort vertreten sind. Wie lohnend diese Ausflüge aber auch sein mögen, lohnender sind all die verträumten Waldwege und Hohlwege, durchrieselt von murmelnden Bächlein; die verborgenen Gehen, die nach den von Türmen und Burgresten gekrönten Bergeshöhen ziehen. Von diesen Höhen sieht der Wanderer auf weites, weites Land, bergig nach einer Seite und eben nach der anderen. Liebliche Dörfer unter sich, die Silhouetten von Städten und Gebirgszügen am Horizont — Waldesrauschen und das Murmeln der Bäche und Flüsse um sich. — Und all das Herrliche überstrahlt von der Mutter Sonne, die in diesem Sommer über deutsches Land ihre Glorie sendet, zur Reife alles treibend, was, lebenskräftig, die sucht.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee Künstlerkonzerte.

440



Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. H.
Telephon 489, 490 und 6140.

Ia. neues Sauerkraut	Per Pfund 18 Pfg.
Neue grosse Salzgurken	„ Stück 10 „
Zwiebeln	„ Pfund 20 „

Marmeladen und Gelees lose und in Gläser in verschiedenen Preislagen.

Kunsthonig lose und in Paketen.

Bouillonwürfel Per Stück 4 Pfg.

Als Ersatz für teure Eier:	
Milch-Ei	Paket 15 Pfg.
Eier-Ersatz „Gloria“	„ 10 „
Lackto-Eipulver	„ 20 „
Reines Milcheiweiss „Ovolactal“	„ 30 „

Milch-Cacao von der Rhein-Mainischen Lebensmittelstelle 1 Pfund-Paket Mk. 3.60.

Neu eingeführt:

Trinkmilchpulver „Milfix“	kleine Pakete 35 Pfg.
	1/2 Pfund- „ 1.40 Mk.

Mufflers Kindermehl per Dose	1.40 „
Gelactina Kindermehl „ „	2.40 „

Junge Dame, 17 Jahre, sucht Anschluss an Dame gleichen Alters zum Besuche des Kurhauses usw. Offerten u. Nr. 601 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

15.—18. August.

Erst-Aufführung.

„Evinrude“.

Die Geschichte eines modernen

Abenteurers

von

Hanns Heinz Ewers.

In der Titelrolle:

Paul Wegener.

Reichhaltiges Beiprogramm.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Mittwoch 16. bis Freitag 18. August.

Maria Carmi

in

Spinolas letztes Gesicht.

Tragödie in 5 Akten.

Im Liebestaumel.

Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder!

(Messner erste Woche.)

Café & Restaurant

Bahnholz

herrlich
gelegen.

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 488

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)							
130	220	300	400	430	530	600	700

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)							
220	310	350	450	520	620	650	750

Bei Tageslicht ab Kaiserhof-Hauptbahnhof 6 Minuten später.
* Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.
Wochentags nur bei gutem Wetter.

MAINZ

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-, Schiller- und Drusus-Denkmal, Elisenbrunnen und Holzturm, deutsches Schloss, Stadthalle, Rheinterrassen, Stadtpark usw.

Von Ende Mai bis Anfang September 1916:
Konzerte der Städtischen Kapelle
im Konzertgarten des Stadtparks
Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags von 4 1/2 Uhr ab.

Altertums-Museum der Stadt Mainz Städt. Gemälde-Galerie Römisches Germanisches Zentralmuseum sämtlich im Kurfrühl. Schloss, Ernst-Ludwigs-Platz.	Am allen Tagen, ausser Montag vormittags von 10—1 Uhr; nachmittags von 1. Okt. bis 30. April 10—12 Uhr, 2—4 Uhr. Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags von 2—4 Uhr gegen 50 Pfg. für die Person.
Naturhistor.-Museum der Stadt Mainz in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.	Geöffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittags von 9—12 Uhr und 2 1/2—6 1/2 Uhr.
Stadtbibliothek, Rhein-allee 3 1/2.	Geöffnet vom 1. April bis 30. September. Täglich von 10—1 Uhr und Samstag ausgenommen. 2—4 Uhr unentgeltlich zugänglich.
Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung, Rhein-allee 3 1/2, daselbst auch Sammlung für plast. Kunst.	Geöffnet: Mittwochs, Samstags, Sonntags wie Gutenberg-Museum.
DOM mit Denkmälern der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten; Sonntags 1—2 und 5—7 Uhr, Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen die Tage des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom.	Küster am Eingang Leichhof 30.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. August 1916.

Jecker, Fr. Lehrerin, Krefeld Adolphsen, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg Abler, Hr. Obergering m. Fr., Düsseldorf von Amerongen, Fr., Berlin Appel, Fr., Saarbrücken Arens, Hr. Apotheker m. Sohn, Essen von Auer, Fr. Badett, Hr. m. Fr., Ostmachau Balzer, Hr. Leutnant, Frankfurt Barne, Hr. Kfm., Elberfeld Bartels, Hr., Bonn Becke, Hr. Baswitz, Hr. Ing. m. Fr., Köln Bauer, Hr. Kfm., München Bauer, Hr. Kfm., München de Beer, Hr. Kfm. m. Tochter, Lauförde Bendix, Fr., Schöneberg von Bentheim, Hr. Berges, Hr. m. Fam., Köln Bierschenk, Hr., Kassel Bischoff, Hr. Rent. m. Tochter, Stendal Blankenburg, Hr. Gutsbes., Leutnant m. Fr. Brandt, Hr., Strassburg Brenner, Hr. Kfm., Zürich Bumo, Hr., Remscheid von Damhardt, Hr. Leutnant, Hameln Denk, Hr. Dr. med., Hannover Desser, Hr. Dittbey, Hr. Amtsgerichtsrat, Aachen Dreyer, Hr. Superintendent, Pr. Stargard Eblinghaus, Fr., Hulseesee Eichenbüsch, Hr. Tonkünstler m. Fam., Aachen	Europäischer Hof Zur Stadt Biebrich Reichspost Nassauer Hof Metropole u. Monopol Hotel Dahlheim Villa Monbijou Christl. Hospiz II Rheinhotel Metropole u. Monopol Schwalbacherstr. 45 Zum Erbprinzen Grüner Wald Grüner Wald Rheinhotel Wiesbadener Hof Demminhof Villa Monbijou Zum Landsberg Neugasse 19 Grüner Wald Nassauer Hof Zur Sonne Grüner Wald Grüner Wald Taunushotel Gasthof Krug Zur Sonne Bellevue Weisses Ross Kaiserbad Metropole u. Monopol Prinz Heinrich Kölnischer Hof Hotel Central Hotel Viktoria Quisisana Karshof Hotel Bender Hotel Viktoria Quisisana Westfälischer Hof Zum Kranz Prinz Nikolaus Zwei Böcke Europäischer Hof Pens. Wolfram Hotel Royal Zum Posthorn Schwarzer Bock Grüner Wald Wiesbadener Hof Grüner Wald Bed., Köln Pension Heinsen Europäischer Hof Zum Römer Privathotel Albany Taunusstr. 64 Grüner Wald Evang. Hospiz Rheinhotel Rheinstr. 108 Zum Römer Emserstr. 20 Zum Römer Gasthof Krug Wiesbadener Hof Rheinischer Hof Prinz Heinrich Nassauer Hof Rheinhotel	Klütting, Fr., Greifswald Knobel, Fr., Wilsenroth Komano, Fr., Hamburg Koppenberg, Fr., Krefeld Korte, Fr., Barmen Koslick, Fr., Berlin Kraus, Hr. Ing. m. Fam., Düsseldorf Krauss, Hr., Weiburg Kuckuk, Fr., Charlottenburg Kuchler, Fr., Westerbürg Küppers, Hr. Fabr., Krefeld Langen, Fr., M.-Gladbach Lathe, Fr. Lehmann, Fr., Hamburg Lemaitre, Hr. m. Fr., Kettwig Lempen, Hr. Dir. m. Bed., Grevenbroich Lentzen, 2 Fr., Bonn Lenz, Hr. Lewy, Hr. Kfm., Bulgarien Licht, Hr. Kfm., Köln von Löbbecke, Hr. Rittmeister m. Fr., Hannover	Pension Viktoria Luise Christl. Hospiz II Christl. Hospiz II Einhorn Gasthof Meier Grüner Wald Reichspost Westfälischer Hof Goldenes Kreuz Zum Römer Europäischer Hof Kölnischer Hof Grüner Wald Gasthof Krug Evang. Hospiz Wilhelma Hotel Central Rheinhotel Sanat. Dr. Schütz Zur Stadt Biebrich Palast-Hotel Wiesbadener Hof Zum Erbprinzen Prinz Nikolaus Goldenes Kreuz Nonnenhof Hotel Vogel Zur Stadt Biebrich Goldener Brunnen Albrechtstr. 12 Einhorn Hotel Central Evang. Hospiz Albrechtstr. 5 Zur guten Quelle Emserstr. 20 Saalgaasse 26 Blücherstr. 46 Prinz Nikolaus Wilhelma Karshof Villa Hertha Kaiserbad Nassauer Hof Christl. Hospiz II Röderstr. 32 Kuranstalt Dr. Abend Hohenzollern Brüsseler Hof Hotel Adler Karshof Taunushotel Gasthof Krug Prinz Nikolaus Hainerweg 1 Grüner Wald Villa Violetta Grabenstr. 5 Rose Schwarzer Bock Hotel Vogel Pension Winter Zum Bären Rheinhotel Nonnenhof Villa Bauscher Müllerstr. 9	von Schramm, Hr. Hauptmann Schreyer, Fr., Leipzig Schroeder, Hr. Leutnant Schücking, Hr. Brauereibes. m. Fr., Wilmen Schunk, Fr., Saal Schwartz, Hr. Zahnarzt, Metz Schwartz, Hr. Kfm., Blankenhain Schwarz, Hr. Kfm., Pirmasens Schwarz, Hr., Krefeld Freiherr von Senden, Hr. Generalleutnant, Schwerin	Rose Wiesbadener Hof Zum neuen Adler Schützenhof Rheinischer Hof Hotel Imperial Hotel Central Europäischer Hof Zum Falken Hotel Viktoria Gasthof Krug Zur Stadt Biebrich Gasthof Meier Kaiserbad Zum neuen Adler Weissburgstr. 4 Pariser Hof Wiesbadener Hof Zum Posthorn Europäischer Hof Zum Falken Hospiz z. hl. Geist Hotel Nizza Europäischer Hof Grüner Wald Prinz Nikolaus Zum Falken Grüner Wald Grüner Wald Hausa-Hotel Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Goldenes Kreuz Zum Falken Quisisana Hotel Berg Hellmunderstr. 5 Grüner Wald Zum neuen Adler Grüner Wald Alleeaal Palast-Hotel Grüner Wald Grabenstr. 5 Grüner Wald Nerostr. 18 Hotel Viktoria Zum Falken Palasthotel Goldener Brunnen Kölnischer Hof Pens. Fortuna Taunushotel Nerostr. 4 Pension Erika Christl. Hospiz II Schwarzer Bock Prinz Nikolaus Taunushotel Wiesbadener Hof Rheinhotel Metropole u. Monopol
---	--	---	---	---	---

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Pasanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 15 August . . .	41 461	27 826	69 287
Am 16. August . . .	213	95	308
Zusammen . .	41 674	27 921	69 595

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kuratbureau.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
 Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tägliche frische Yoghurt und alkoholfreie Getränke.

Fernsprecher 2385.

NEUE
Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16. Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.

Freitag, abends	7.30 Uhr
Sabbath, morgens	9.00 .
„ nachmittags	3.00 .
„ abends Ausgang	9.25 .
Wochentags, morgens	7.00 Uhr.
„ abends	7.30 .

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Dienstag nachm. v. 3—4½ Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends	8.00 Uhr.
Sabbath, morgens	8.15 .
„ nachmittags	4.30 .
„ abends	9.25 .
Wochentags, morgens	7.00 Uhr.
„ abends	8.00 .

Briefmarken
grösste Auswahl, billigste Preise.
557 **Solb, Kl. Burgstr. 5 I.**

Trierischer Hof
3 Spiegelgasse 3
Central-Bodega
seit 1892 am Platze
Weinstube des Trierischen Winzervereins
Flaschenverkauf zu Originalpreisen.
Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Sommerfrische
Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus
bei Wiesbaden.
Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.
Fahrzeit ab Detzheim 10 Minuten. 505

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolassstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Biersteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher
Kreuznacher Kehlenberg das Glas zu 35 Pfg.
 zum Ausschank.

Feine bürgerliche Küche.

Heinrich Krug.

Jagdschloss Platte bei Wiesbaden

Guter Aufstieg auf schönen Waldwegen. — Herrliche Fernsicht.

Sommerfrische und Kuraufenthalt.

Schöne Sommer. Zeitgemäße gute Verpflegung.

Restauration Forsthaus Platte

Kalt u. warme Küche, Kaffee u. Kuchen, Weine, Bier, Mineralwässer.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

415 aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384.

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen

Stadtmzüge. Übersee-Verzüge ohne Umladung

Grosse moderne Möbellagerhäuser

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 141.

Freitag, den 18. August 1916.

4. Jahrgang Nr. 141.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtratsmitglieder werden auf
 Freitag, den 18. August 1. J., nachmittags 4 Uhr
 in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst ein-
 geladen.

Tagesordnung:

1. Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der Reichsbefleidungsstelle. Ver. Fin.-A.
2. Bewilligung von 2000 M. für die Dienstbotenschule Wiesbaden. Ver. Fin.-A.
3. Erhöhung der dem Kriegsunterstützungsamt zur Verfügung stehenden Beträge. Ver. Fin.-A.
4. Uebertragung von Krediten aus dem Rechnungsjahr 1915 auf das Rechnungsjahr 1916. Ver. Fin.-A.
5. Bewilligung von 6500 M. für Verbesserung der Kesselanlage im städtischen Schlachthof. Ver. Bau-A.
6. Bewilligung der erforderlichen Mittel zur Instandsetzung des Erd- und ersten Obergeschosses des alten Museums für Vögelkunde und Mobilienbesorgung. Ver. Bau-A.
7. Erhebung von 3 Mitgliedern des Betriebs gemäß § 8. Abs. 3 und 4 des Ortsstatuts gegen die Verunreinigung der Stadt Wiesbaden. Ver. Wahl-A.
8. Antrag des Stadtratsvorsitzenden Hartmann und Genossen: „Die Stadtratsversammlung wolle beschließen, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, unverzüglich die Errichtung eines Hypotheken-Einigungsamts für die Stadt Wiesbaden in die Wege zu leiten.“
9. Vorlage des Magistrats betr. Errichtung eines Hypotheken-Einigungsamts und Wahl von vier Mitgliedern in die Kommission. Ver. Wahl-A.
10. Errichtung einer Schweinemästerei. Ver. Verein. Fin.- und Bau-A.
11. Neuwahl eines Armenpflegers für das 5. Quartier im II. Armenbezirk.
12. Besuch der Deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung in Hamburg-Großhorst um Gewährung eines Geldbetrags.
13. Pensionierung eines städtischen Beamten und eines städt. Bediensteten.

Wiesbaden, den 14. August 1916.

Der Vorsitzende der Stadtratsversammlung.

Gierverteilung.

Die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft gelieferten ausländischen Eier kommen in den nachstehend aufgeführten besonderen Verkaufsstellen zum Verkauf. — Die Abgabe der Eier erfolgt gegen Abschnitt 3 der Kolonialwarenkarte. Der Abschnitt ist abgetrennt abzugeben. Auf jeden Abschnitt entfällt 1 Ei.

Der Preis der Eier ist 27 Pfg. das Stück.

I. Verkaufsstelle Bdingenstraße 4.

Kaufberechtigt sind in dieser Stelle diejenigen Einwohner, die für den Buttermarkt den nachstehenden Geschäften als feste Kunden zugeteilt sind: L. Bauer, Nerostr. 43, R. Buchdorf, Römerberg 39, J. Gornung u. Co., Röderstr. 3, Ph. Kiffel, Röderstr. 21, L. Nidetzky, Römerberg 1, D. Müller, Saalgaße 26, M. Reubens, Saalgaße 38, G. Rüd., Michaelsberg 15, G. Bruns, Schwalbacher Strasse 48, G. Feller, Hagenstraße 17.

II. Verkaufsstelle Autogentrale Bahnhofstraße 20.

Kaufberechtigt sind die festen Kunden der Butterhandlungen: G. Feller, Foulbrunnenstr. 7, D. Grünberg, Bauergasse 17, P. Lehr, Ellenbogenstraße 12, J. G. Rathgeber, Reugasse 16, A. Schuler, Große Burgstraße 12, G. R. Thon, Bauergasse 7, J. Weltamer, Marktstr. 8, E. Schultheis, Bleichstr. 18, M. Schwemmer, Bleichstr. 25, Dr. Köster u. Reimund, Bleichstr. 42.

III. Verkaufsstelle Dohleimerstraße 61.

Kaufberechtigt sind die festen Kunden der Butterhandlungen: R. Autor, Eltviller Str. 12, M. Schulz, Hofstr. 27, A. Baumgartner, Dohleimer Str. 11, A. Weg, Dohleimer Str. 102, Deder Ave., Rautenthaler Str. 10, J. Gieseler, Erbacher Str. 7, J. Müller, Rautenthaler Str. 6, W. Mund, Rheingauer Str. 4, R. Streim, Rautenthaler Str. 21, E. Throner, Roonstr. 6, D. Müller, Bismarckring 12, A. Reifensberger, Scharnhorststr. 12.

IV. Verkaufsstelle Adolfsstraße 6.

Kaufberechtigt sind die festen Kunden der Butterhandlungen: M. Rathgeber, Moritzstr. 1, P. Lehr, Moritzstr. 13, P. Krämer, Goethestr. 20, A. Jandt, Moritzstr. 41, D. Müller, Herderstr. 12, A. Eichmann, Schwalbacher Str. 5, D. Müller, Herengartenstr., D. Müller, Foulbrunnenstr. 11, M. Rathgeber, Schiersteiner Str. 6, A. Risch, Moritzstr. 48, A. Köster, Adelsheidstr. 67, L. Kraft, Zugumburgplatz 7.

V. Verkaufsstelle Hellmündstr. 45.

Kaufberechtigt sind die festen Kunden der Butterhandlungen: Frz. Bender, Wakraustr. 31, A. Gläs, Westendstr. 42, G. Hammesfahr, Seerodenstr. 11, J. Gornung u. Co., Hellmündstr. 41, G. Kriffel, Wakraustr. 35, P. Petri, Westendstr. 59, Al. Pradanus, Westendstr. 31, G. Jiesmer, Seerodenstr. 31, E. Fügler, Bismarckring 32.

Der Verkauf findet statt am Freitag, den 18. August und zwar für Hauskäufer mit den Anfangsbuchstaben:

A—F Freitag, vormittags	8—10 Uhr
G—M „ „ „ „ „	11—1 „
N—S „ „ „ „ „	2 1/2—4 1/2 „
T—Z „ „ „ „ „	5 1/2—7 1/2 „

Samstagsvormittag, den 19. August von 8—12 Uhr können diejenigen Einwohner, die aus besonderen Gründen vorher hierzu nicht in der Lage waren, gegen Abschnitt 3 der Kolonialwarenkarte die ihnen zustehenden Eier in der Autogentrale Bahnhofstraße 20 abholen. Die übrigen besonderen Verkaufsstellen bleiben Samstagvormittag geschlossen.

Der Kundenschein und die Protokollkarte sind den Verkäufern vorzulegen, damit sie feststellen können, ob der Käufer in der Verkaufsstelle überhaupt und während der betreffenden Tageszeit kaufberechtigt ist.

Wiesbaden, den 16. August 1916.

Der Magistrat.

Gierverteilung.

Die Gruppe I der neuen Eierarten (enthaltend die Abschnitte Ia—Ic) wird von Samstag, den 19. August an in Gültigkeit gesetzt.

Es können für jeden Abschnitt dieser Gruppe 2 Eier abgegeben werden.

Die alten Eierarten der Gruppe VIa—c werden für ungültig erklärt.

Die Eierarten der Gruppe VIIa—c und VIIIa—c bleiben noch einige Tage in Gültigkeit.

Verbraucher, die noch nicht im Besitze der neuen Eierarten sind, können diese gegen Vorlage der Protokollkarte in der städtischen Kartenausgabe, Schwalbacherstraße 8, während der üblichen Geschäftsstunden abholen.

Wiesbaden, den 16. August 1916.

Der Magistrat.

Invalidentrenten.

Da im Hinblick auf die augenblicklichen Arbeitsverhältnisse die Mitarbeit von Invalidenrentenempfängern bei Einbringung der Ernte dringend wünschenswert ist, andererseits aber nicht ausgeschlossen erscheint, daß sich diese Personen durch die Beförderung vor einer Rentenentziehung hiervon abhalten lassen, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beteiligung an Erntearbeiten grundsätzlich nicht zum Anlaß von Rentenentziehungen genommen und etwaige Anzeigen von dritter Seite durch die Landesversicherungsanstalten unbeachtet gelassen wird.

Wiesbaden, den 15. August 1916.

Der Magistrat, Versicherungsamt.

Verdingung.

Die Erneuerung des schadhaften Putzes einer Giebel-Fassade der Schule an der Lehrstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen von dort kostenlos bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 131“ versehen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. August 1916, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. August 1916.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Umgestaltung des zur Oberschule am Bietenring gehörigen Spielplatzes an der Georg-Auguststraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 132“ versehen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. August 1916, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. August 1916.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Erneuerung des Putzes der Giebel-Fassade nach der Contingstraße des städt. Hauses Weberstraße 44 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 133“ versehen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. August 1916, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. August 1916.

Städtisches Hochbauamt.

Gestorben.

Am 10. August. Barmherzige Schwester Theresia Kormann.

Am 11. August. Kaufmann Paul Dichtinger, 57 J.

Am 11. August. Gefängnisoberinspektor Gustav Dierke.

Am 11. August. Maria Fuhrmann, geb. Wagenhauer, 60 J. Privatier.

Am 11. August. Maria Graefenhain, geb. Schröder, 76 J. Hausfrau Johann Kahl.

Am 11. August. Justine Meyer, geb. Heuser, 84 J. Johanna Schall.

Am 12. August. Kaufmann Dietrich Bormann, 36 J.

Am 12. August. Luise Schneider, geb. Bühl, 65 J. Rentner Hof Joseph, 63 J.

Am 12. August. Maler Heinrich Morquet, 37 J. Lehrer a. D. Daniel Ortman.

Am 12. August. 84 J. Rechnungsrat a. D. Heinrich Ritter, 73 J.

Am 13. August. Eleonore Schönbinger, Schneiderin, 34 J.

Am 13. August. Kaufmann Anton Kahl, 52 J. Rentner Bertram von Obfelden.

Am 13. August. 86 J. Färbler Kammerbirtus a. D. Johannes Baupel, 71 J.

Am 13. August. Generalleutnant a. D. Hugo von Esh-Jamorski, 82 J. Privatier.

Am 13. August. Karl Fuhrmann, 39 J. Johanna Kraft, geb. Schneider, 75 J.

Am 14. August. Henriette Strauß, geb. Köhmann, 78 J.

Am 15. August. Emmy Wirth, 2 J.

Regl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Eierverkauf. Die vorgeschriebenen Einkaufszeiten für Eier sind einzuhalten. An Nachzügler werden Eier, soweit Vorrat, am Samstagvormittag, den 19. August zwischen 8—12 Uhr in der Autogentrale Bahnhofstr. 20 abgegeben. Der Verkauf muß wegen Personalmangel pünktlich um 12 Uhr geschlossen werden.

Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat eine Nachtragbekanntmachung zu der Bekanntmachung betr. Veräußerungs-, Verleihungs- und Bewegungsverbote für Web-, Trikot-, Woll- und Strickwaren, vom 31. Dezember 1915 (W. I. 761/12. 15. A. R. 1.) vom 15. August 1916 veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu finden in der „Wiesbadener Zeitung“ vom Dienstag, den 14. August 1916, Abend-Ausgabe — Seite 6. — Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat eine Bekanntmachung (Nr. W. III. 3500/16. A. R. A.) betr. Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Waffensachen (Zute, Flachs, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Waffensachen vom 1. August 1916 veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu finden in der „Wiesbadener Zeitung“ vom Dienstag, den 15. August 1916, Abend-Ausgabe — Seite 5. — Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat eine Bekanntmachung (Nr. G. II. 888/7. 16. A. R. A.) betr. Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder vom 8. August 1916 veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu finden in der „Wiesbadener Zeitung“ vom Dienstag, den 8. August 1916, Morgen-Ausgabe — Seite 5.

Einiges zur Kleiderarte. Um eine glattere Abwicklung der Anträge zu ermöglichen, machen wir darauf aufmerksam, daß die zu prüfenden Bezugsgüter bei Vorlegung beim städtischen Kleidungsamt, Rathaus, Zimmer 45, gemäß § 2 der Ausführungsverordnungen vom 29. Juni d. J. bereits ordnungsmäßig zu befestigen sein müssen; insbesondere sollen alle Zahlen, soweit möglich, in der Menge gewöhnlicher Gegenstände betreffen, in Worten angegeben sein. Es muß also z. B. „zwei Paar Strümpfe“, nicht „2 Paar Strümpfe“, vier 1/2 Meter Stoff“, nicht „4 1/2 Meter Stoff“ heißen. Auch sei darauf hingewiesen, daß die Geschäftszettel des städtischen Kleidungsamtes genau denjenigen der Lebensmittelämter entsprechen, also werktäglich von 8 1/2—12 1/2 Uhr (3—5 Uhr Dienstag nachmittags und Freitag nachmittags) geöffnet. Das Publikum wird noch gebeten, die Scheine möglichst im Laufe der Woche vorzulegen und nicht am Samstag.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.